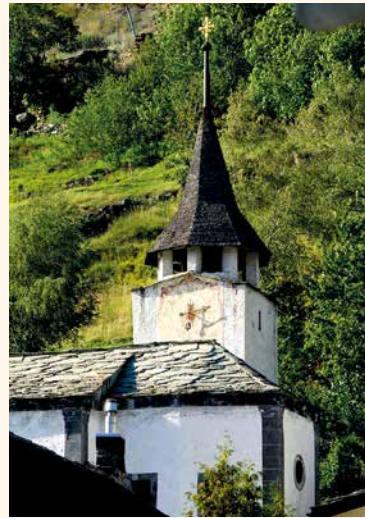
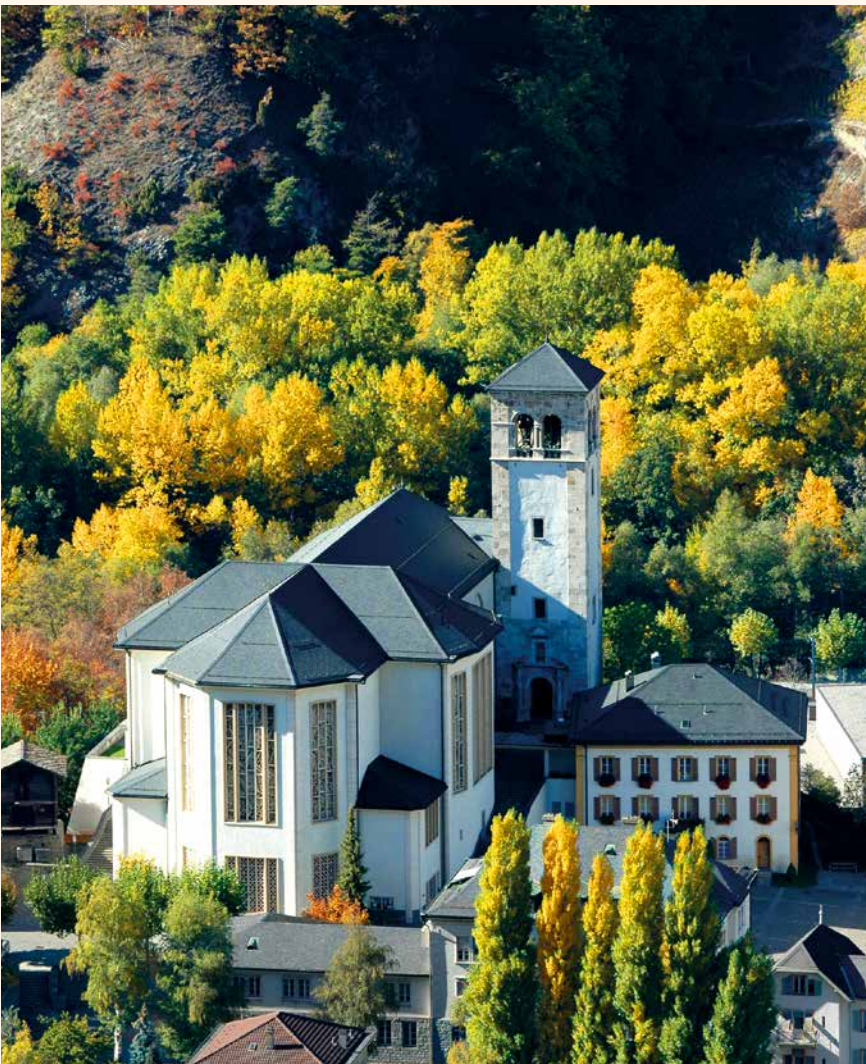


Pfarrei St. Martin

Visp – Eyholz – Baltschieder



Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen:

Am Vorabend:

17.00 Eucharistiefeier in Visp

19.00 Eucharistiefeier in Visp

Am Tag:

10.00 Eucharistiefeier in Visp

18.00 Eucharistiefeier in Visp

An Werktagen:

Pfarrkirche:

Montag 19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch 19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag 19.00 Eucharistiefeier

Freitag 19.00 Eucharistiefeier

Schulhaus Sand, Singsaal:

Dienstag 8.00 Eucharistiefeier/
Wortgottesfeier

Pfarrkirche:

Donnerstag 8.00 Eucharistiefeier
Alle 2 Wochen Schulmesse

Baltschieder:

Donnerstag 8.00 Eucharistiefeier
Alle 2 Wochen Schulmesse

Rosenkranzgebet:

Montags bis Freitags jeweils um 18.30 Uhr
in der Pfarrkirche.

Alle zwei Wochen findet in der Pfarrei ein Taufsonntag statt: Spendung des Taufsakramentes in der Bruder-Klaus-Kapelle um **11.15 Uhr** (Taufgespräch nach gegenseitiger Absprache).

Bruder-Klaus-Kapelle

Donnerstag, 5.00 bis Freitag, 23.00 Uhr, jede Woche stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.

Wichtige liturgische Daten der Pfarrei

St. Josef Freitag, 19. März 2021

Ostern Sonntag, 4. April 2021

Erstkommunion Sonntag, 18. April 2021
Sonntag, 25. April 2021

Firmung Samstag, 29. Mai 2021, vormittags 8H
Samstag, 5. Juni 2021, nachmittags 7H

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Einer langen Tradition folgend wird uns in unseren Kirchen auch dieses Jahr wieder ein Hungertuch durch die Wochen der Fastenzeit begleiten. Gestaltet hat es die in Chile geborene und seit 1996 in Europa lebende Künstlerin Lilian Moreno Sánchez.

Schwarze Linien zeichnen das Röntgenbild eines Fusses, der mehrfach gebrochen ist. Sie erzählen vom Leid eines Menschen, der bei einer Demonstration in Santiago de Chile durch die Polizei schwer verwundet worden ist. Seit Oktober 2019 protestieren dort viele Menschen gegen ungerechte Verhältnisse. Tausende Demonstranten wurden durch die Staatsgewalt brutal geschlagen und verhaftet. Dieser Fuss mit seinen sichtbaren Verletzungen möchte an all jene Menschen erinnern, die in unserer Welt gebrochen und zertreten werden.

Gemalt hat die Künstlerin ihr Bild auf Bettwäsche aus einem Krankenhaus und einem Kloster, Orte, an denen Menschen an Körper und Seele Heilung suchen. Die Tücher haben kranke, genesende und sterbende Menschen umhüllt. Sie bewahren deren Geschichten in den Falten, im Geruch, in den Flecken. Zudem hat Lilian Moreno Strassenstaub vom «Platz der Würde» in den Stoff gerieben, Erde jenes Ortes, an dem diese Knochen gewaltsam gebrochen worden sind.

Die gelblich-braunen Flecken des Bildes stammen von Leinöl. Sie erinnern an Wund-

sekret, aber auch an Salben, die wir zur Pflege von Wunden auftragen, wie die Frau, die – sein Leiden ahnend – Jesu Füße salbte (Lk 7,36ff). Die Stoffe erzählen von tiefen Verletzungen, an denen unsere Mit-Welt leidet, und sie zeigen Wege der Heilung.

Zwölf Blumen aus Blattgold greifen das Muster der Kloster-Bettwäsche auf. Während das Röntgenbild die ganze Härte des Schmerzes zeigt, symbolisieren sie Kraft und Schönheit neu erblühenden Lebens. Aber auch die Linien vermitteln neben aller Schwere ein Gefühl von Leichtigkeit. Sie scheinen zu tanzen: Leben ist ein Prozess, der weitergeht, auch mit verwundeten und gehemmten Füßen vertrauen wir auf die Kraft der Solidarität.

«Du stellst meine Füße auf weiten Raum.» Dieser Vers aus Psalm 31 steht als Titel über dem Hungertuch. Er beschreibt, was im Glauben möglich ist. Das Bild des Fusses lässt uns an Aufbruch, Bewegung und Wandel denken; das Bild des «weiten Raumes» lässt uns aufatmen, wenn die Füße schwach werden. Der Psalm, er ist vor rund 2500 Jahren entstanden, trägt die Erfahrung von Krankheit, Einsamkeit, von Unterdrückung und Verzweiflung vor Gott. Immer wieder haben Menschen mit den Worten dieses Gebets Zuflucht bei Gott gesucht und gefunden. Aus der Enge der Angst blicken sie hinaus ins Weite und schöpfen Kraft für einen Neubeginn.



Seit etwa einem Jahr prägt die Corona-Pandemie auch unseren Alltag. Sie hat uns mit unserer Verwundbarkeit konfrontiert und viele Gewissheiten erschüttert. Mit ihrem Bild möchte Lilian Moreno uns Mut machen, diese schlimme Krise auch als offenen Moment zu sehen, als Gelegenheit, unseren Blick zu weiten und einen neuen Anfang zu wagen.

Die Tage der Vorbereitung auf das Osterfest laden uns ein, umzukehren und für das gute Leben aller Menschen aufzustehen. Das Hungertuch kann uns dabei helfen, kann uns berühren, so wie Jesus seine Freunde am letzten Abend berührt hat. Jesus wusch ihnen die Füsse (vgl. Joh 13,4) als Zeichen dafür, dass sie zu ihm gehören, und als Aufforderung, in seiner Nachfolge neue Wege zu den Menschen zu finden.

Eine heilsame Fastenzeit wünsche ich Ihnen.
Michael Imboden

Wie kommt es eigentlich

Dass wir uns selbst wahrnehmen
Als Elefanten im Porzellanladen
Auf grossem Fusse lebend?
Was müsste geschehen,
Dass andere Bilder entstünden
Von uns selbst und von dem,
Was wir sehen – von uns und den anderen?
Geschehen könnte
Todernt zu nehmen, die Realität:
Eins sind wir
Mit allem
Dich zertretend
Töte ich mich selbst
Geschehen könnte
Zurückzunehmen, den grossen Fuss:
Leise Sohlen
Stattdessen
Auf den Boden setzend
So lebten wir alle.

Veronika Jehle (In: Zerbrechlich,
Meditationen 2021 zum Hungertuch)

Monatskalender

Liebe Gottesdienstbesucherinnen
Liebe Gottesdienstbesucher

Zu Ihrer Information:

In der **Ritikapelle** in Eyholz werden keine Gottesdienste gefeiert.

Die **Werktags-Messen** feiern wir um **19.00 Uhr** in der **Pfarrkirche**.

Am **Donnerstag um 08.00 Uhr** findet im Gottesdienstraum in **Baltschieder** eine Eucharistiefeier statt.

Der **Sonntagabendgottesdienst** von **Baltschieder** ist **neu um 18.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Martin Visp**.

Weiterhin können nur bis zu 50 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen.

In den Gottesdiensten zu Sonn- und Feiertagen wird diese Zahl leicht erreicht. Für diese Feiern (auch für Vorabendgottesdienste) gilt daher:

**Bitte melden Sie sich an!
Telefon 027 945 17 77**

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte auf unserer Homepage.
www.pfarreivisp.ch

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Aufgrund von Covid 19 kann es jederzeit zu Änderungen kommen

März 2021

5. Freitag / Herz-Jesu-Freitag

Dreikönigskirche, 14.00 Uhr

Der Weltgebetstag der Frauen und Müttergemeinschaft wird aufgrund von Covid 19 abgesagt.

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Genoveva Gruber

Madlen und Sepp Federer-Murmann

Anschliessend meditative Anbetung vor dem Allerheiligsten

6. Samstag

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Jahrzeit für:

Astrid und Ulrich Heldner-Amherd

Bernhard Imboden

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Jan Sterren

Marie-Toni und Armand

Pfaffen-Burgener

Viktorine und Hans Zurbriggen-Eggel

und Jonny Kummer

Hilda und Egon Dumoulin-Bodenmüller

Gedächtnis für:

Veronika Näpfl-Venetz

7. Dritter Fastensonntag/Taufsonntag/ Krankensonntag

Opfer für «Terre des hommes»

Verkündigungstexte:

L 1: Ex 20,1-17

L 2: 1 Kor 1,22-25

Ev Joh 2,13-25

Pfarrkirche, 09.00 Uhr–09.45 Uhr

Beichtgelegenheit in der Sakristei der Ministranten

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern:

www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv

www.pfarreivisp.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 11.15 Uhr

Feierliche Taufe

Pfarrkirche 16.30 Uhr

Kreuzwegandacht

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Gedächtnis für:

Agnes, Ernst und Bruno Pfammatter

Lia und Rosa Henzen

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier in

portugiesischer Sprache

8. Montag / Hl. Johannes von Gott,

Ordensgründer

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Lea Rey-Bellet-Perren

und Tochter Olivette

Berta Bringham-Sarbach

und Sohn Peter-Marie

Maria und Xaver Bodenmüller-

Andenmatten

10. Mittwoch

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Edith und Oskar Studer-Venetz

Gedächtnis für:

Arthur Lengacher

Lini Studer-Zimmermann

Ida und Viktor Wyer-Walker

11. Donnerstag

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Anna und Camille Seematter-Gambarri

Willy Truffer, Kamil und Leopoldina

Seematter und Wasmer Cäsarine

Gedächtnis für:

Bernhard Studer-Gsponer

12. Freitag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Olga und Ernest Grand

Gedächtnis für:

Julia, Peter Marie und Erhard Furrer

und Medard Abgottspon

- 13. Samstag**
Pfarrkirche, 17.00 Uhr
Sonntagvorabendgottesdienst
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Jahrzeit für:
Hilda und Josef Bürcher
Elisabeth und Silvan Wyssmann
Maria Schmidt-Rieder
Pfarreisaal 17.00 Uhr
3. Voreucharistische Feier (3H)

- 14. Vierter Fastensonntag (Laetare)**
Opfer für die Auslagen der Pfarrei
Verkündigungstexte:
L 1: 2 Chr 36,14-16.19-23
L 2: Eph 2,4-10
Ev: Joh 3,14-21
Pfarrkirche, 10.00 Uhr
Amt
Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern:
www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv
www.pfarreivisp.ch
Bruder-Klaus-Kapelle, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier in kroatischer Sprache
Pfarrkirche, 16.30 Uhr
Kreuzwegandacht
Pfarrkirche, 18.00 Uhr
Gedächtnis für:
Remo Margelist
Baltschieder, 19.00 Uhr
Spielhalle, 1. OG, 3. Voreucharistische Feier (3H)

- 15. Montag**
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Jahrzeit für:
Familie Alexander und Bertha Henzen-Nicolazzi
(Diese Stiftjahrzeit läuft aus)
Familie Max und Hilda Studer-Imwinkelried
Elisabeth und Albin Zahno
Gedächtnis für:
Philipp Andenmatten

- 17. Mittwoch / Hl. Patrick**, Bischof,
Glaubensbote in Irland
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Gedächtnis für:
Luzia und Marcel Heldner, Severin,
Ida, Angelina, Gertrud, Armand, Walter und Alina
Cesar, Margrith und Bernhard Studer,
Miranda Küng, Viktoria Zeiter
Familie Alois Williner
Agnes und Raphael Kuonen

- 18. Donnerstag / Hl. Cyrill von Jerusalem**,
Bischof, Kirchenlehrer
Pfarrkirche, 17.00 Uhr
Feiertagvorabendgottesdienst
Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Jahrzeit für:
Walter Meichtry-Grand
Familie Albert Blatter-Nanzer
Gedächtnis für:
Rosmarie und Andreas
Bischoff-Bumann

- 19. Freitag /**
Hl. Josef, Bräutigam
der Gottesmutter Maria
Opfer für die Anliegen
der Ministranten
Verkündigungstexte:
L 1: 2 Sam 7,4-5a.12-14a.16
L2: Röm 4,13.16-18.22
Ev: Mt 1,16.18-21.24a
Pfarrkirche, 10.00 Uhr
Feierliches Hochamt



- Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern:*
www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv
www.pfarreivisp.ch
Aufnahme der Neuministranten
Bruder-Klaus-Kapelle, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache
Pfarrkirche, 18.00 Uhr
Feiertagabendgottesdienst

20. Samstag

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Jahrzeit für:

Clothilde und Josef Pfaffen

Gedächtnis für:

Josef und Paul Kenzelmann

Louis Mazotti

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Basil Werlen

Judith Stoffel

Stefan und Martha Studer-Studer

Julia und Ernst Juon

Maria und Richard Imhof-Zongaro,

Hulda Gammenthaler-Imhof

Hermann Imhof, Marie Imhof-Wenger

Gedächtnis für:

Erna Noti

21. Fünfter Fastensonntag

Taufsonntag



Fastenopfer

Verkündigungstexte:

L 1: Jer 31,31-34

L 2: Hebr 5,7-9

Ev: Joh 12,20-33

Pfarrkirche, 09.00 Uhr–09.45 Uhr

Beichtgelegenheit in der Sakristei der Ministranten

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern:*

www.youtube.com/walliserfernsehen
rrtv

www.pfarreivis.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 11.15 Uhr

Feierliche Taufe

Pfarrkirche, 16.30 Uhr

Kreuzwegandacht

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Jahrzeit für:

Emma und Emil Nellen
und Sohn Paul Nellen

22. Montag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Regina und Ernest

Henzen-Andenmatten

Werner Bittel

Klementine und Bernhard

Wyer-Heinzmann

24. Mittwoch

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Klara und Josef Marty und Sohn Walter

Albertine und Gabriel

Tenud-Zimmermann

Marie und Alex Zerubben-Werlen

Germana und Hans Bellwald-Moltoni

Erich und Anna Imhof

(Diese Stiftjahrzeit läuft aus)

Gedächtnis für:

German und Bertha Gsponer-Wasmer

und Liliane Gsponer

Emil und Olga Heldner, Ida, Severin,

Anita, Ulrich, Astrid und Beatrice.

Martin Schenkel und Bernhard Studer

25. Donnerstag / Verkündigung des Herrn

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier

26. Freitag

Pfarrkirche 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Familie Franz und Käthy Stöpfer-

Schmid und Marie-Madeleine

Alex Roten

27. Samstag

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Sonntagvorabendmesse

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Sonntagvorabendmesse



Beginn der Sommerzeit

28. Palmsonntag

Fastenopfer

Verkündigungstexte:

L 1: Jes 50,4-7

L 2: Phil 2,6-11

Ev: Mk 14,1-15,47

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt mit Palmweihe

Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern:

www.youtube.com/walliserfernsehen
[rrotv](http://rrotv.com) / www.pfarreivisp.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 10.00 Uhr

Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Kreuzweg im Freien, 14.30 Uhr

14.15 Uhr Treffpunkt

beim Schulhaus Sand.

Anschließend Andacht im Gottesdienstraum in Baltschieder. *Sollte der Kreuzweg im Freien aufgrund von Covid 19 nicht stattfinden, wird um 16.30 Uhr in der Pfarrkirche eine Kreuzwegandacht sein.*

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Jahrzeit für:

Berta u. Meinrad Nellen-Zimmermann

29. Montag in DER KARWOCHE

Pfarrkirche 17.45 Uhr–18.45 Uhr

Beichtgelegenheit in der Sakristei der Ministranten

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Familie Fosca u. René Albrecht-Baldoni
Mathilde Zurbriggen
Familie Pino Anselm und Irene
Darioli-Leonardi

30. Dienstag DER KARWOCHE

Pfarrkirche 19.00 Uhr

Bussfeier

31. Mittwoch DER KARWOCHE

Pfarrkirche 17.45 Uhr–18.45 Uhr

Beichtgelegenheit in der Sakristei der Ministranten

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Alois Tannast
Maria Albrecht-Heinzmann

Auszug aus den Pfarrbüchern

Der geweihten Erde wurden übergeben:



1. **Leo Zumtaugwald**, 1948, Sohn des Karl Peter Zumtaugwald und der Gabriela geb. Taccoz. Ehemann der Marliese, geb. Imboden. Gestorben am 05. Januar 2021.
2. **Marina Wasmer-Regotz**, 1958, Tochter des Arthur Regotz und der Agnes, geb. Vomsattel. Ehefrau des Hermann Wasmer. Gestorben am 07. Januar 2021.
3. **Eliane Mazotti-Schröter**, 1937, Tochter des Albert Schröter und der Fides geb. Steiner. Gestorben am 08. Januar 2021.
4. **Rudolf Anthenien-Walker**, 1943, Sohn des Urban Anthenien und der Anna, geb. Fercher. Witwer der Irma, geb. Walker. Gestorben am 13. Januar 2021.
5. **Remo Imboden**, 1938, Sohn des Ulrich Imboden und der Konstanze, geb. Gruber. Ehemann der Lydia, geb. Pont. Gestorben am 15. Januar 2021.
6. **Josiane Kuonen-Stoffel**, 1951- Tochter des Leo Stoffel und der Maria Hedwig, geb. Coppay, Ehefrau des Hans Peter Kuonen. Gestorben am 15. Januar 2021
7. **Fernanda Venetz**, 1941, Tochter des Otto Venetz und der Hilda, geb. Karlen. Gestorben am 18. Januar 2021.
8. **Elmar Mutter-Bittel**, 1944, Sohn des Rudolf Mutter und der Antonia, geb. Jentsch. Ehemann der Annemarie, geb. Bittel. Gestorben am 26. Januar 2021

Herr, schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Opfer Januar 2021

1. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
31. Dezember 2020 /
01. Januar 2021 Fr. 238.60
2. Epiphanieopfer für Kirchen-
restaurationen / Inländische
Mission 2./3. Januar 2021 Fr. 287.10
3. Opfer für den Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind
9./10. Januar 2021 Fr. 363.20
4. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
16./17. Januar 2021 Fr. 211.55
5. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
23./24. Januar 2021 Fr. 233.50
6. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
30./31. Januar 2021 Fr. 300.10

**Ein herzliches Vergelt's Gott für die Opfer-
spenden!**

Aus dem Leben der Pfarrei

Beichtmöglichkeiten vor Ostern 2021

**Montag, 29. März, von 17.45 Uhr
bis 18.45 Uhr in der Sakristei
der Ministranten**

**Mittwoch, 31. März, von 17.45 Uhr
bis 18.45 Uhr in der Sakristei der
Ministranten**

**Donnerstag, 1. April, von 17.45 Uhr
bis 18.45 Uhr in der Sakristei der
Ministranten**

Bussfeier vor Ostern 2021

Dienstag, 30. März, Pfarrkirche 19.00 Uhr

Informationen über das Sternsingen 2021:

Leider hatten die Sternsinger dieses Jahr nicht die Möglichkeit, zu einem Besuch. Trotzdem konnte in Eyholz, Visp und Baltschieder Geld für einen guten Zweck gesammelt werden:

- In **Eyholz** haben die Schulkinder der 5H/6H für das Hilfsprojekt **«Valle feliz»** gesammelt. Dadurch, dass dieses Jahr Einzahlungsscheine abgegeben wurden, ist der genaue Betrag noch nicht bekannt.

Das Kinderheim **«Valle Feliz»**, am Rande der Grossstadt Santo Domingo de los Tsáchilas, in Ecuador, besteht seit 30 Jahren. Dank der Unterstützung des Ehepaares Sarbach-Domig aus Visp und den Spenden von der Oberwalliser Bevölkerung konnte das Jugendhaus Casa Maria Magdalena gebaut werden.

Das Kinderheim **«Valle Feliz»** bietet Waisenkindern und aus zerstörten Familienverhältnissen kommenden Kindern ein neues Zuhause. **«Valle Feliz»** ist ein Zufluchtsort, in dem sie sich wohlfühlen können und seelisch und körperlich allmählich gesunden. Sie werden im christlichen Glauben gestärkt und sollen sich körperlich, psychisch und sozial positiv entfalten können.

- In **Visp** wurde die schöne Summe von **Fr. 1340.-** ebenfalls für das Kinderdorf «Valle Feliz» gesammelt.
- In **Baltschieder** wurde für den Verein **«SOS-Kolumbien»**, gespendet. Dadurch, dass dieses Jahr Einzahlungsscheine abgegeben wurden, ist der genaue Betrag noch nicht bekannt.

Die Spende fliesst wie immer ohne Verwaltungskosten in das laufende Projekt.

Der Verein SOS Kolumbien ist ein gemeinnütziger Verein, welcher den Menschen in den Elendsvierteln von Kolumbien hilft, dabei werden vor allem notleidende Kinder unterstützt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Verantwortlichen, Spenderinnen und Spender.

Ein grosses Vergelt's Gott sprechen wir im Namen aller betroffenen Hilfsbedürftigen aus!

Hoffen wir darauf, dass das Sternsingen 2022 wieder in gewohntem Rahmen durchgeführt werden kann.

Opfer für «Terre des Hommes» 6./7. März 2021

Dank der Unterstützung von Unternehmen, unseren Partnern, Freiwilligen und SpenderInnen ist «Terre des Hommes» in der Lage, Millionen von Kindern und ihren Familien zu helfen und ihre Lebensqualität deutlich und nachhaltig zu verbessern.

Überall auf der Welt sind unzählige Kinder unter den Opfern von Kriegen, Naturkatastrophen und Armut. Unser erklärtes Ziel ist es, die Lebensbedingungen von Kindern in Not nachhaltig zu verbessern. Dank Ihrer Unterstützung können wir jedes Jahr mehr als vier Millionen Kindern in fast 40 Ländern helfen.

Das Opfer wird im Namen der Pfarrei Visp/Eyholz und Baltschieder und der FMG Visp-Eyholz-Baltschieder am Wochenende vom 6./7. März aufgenommen.

Herzlichen Dank für jede Gabe

Der Orangenverkauf entfällt aufgrund der aktuell geltenden Sicherheitsvorschriften.

Der Blick in den nächtlichen
Wüstenhimmel
weckt im Betrachter
viele Wünsche – so zahllos
wie die in der Wüste fallenden
Sternschnuppen.

Matthias Kopp



Fastenopfer 2021 an den Wochenenden vom 20./21. März und 27./28. März 2021

An den Wochenenden vom 20. / 21. März und 27. / 28. März wird in unseren Gottesdiensten die Fastenopfer-Kollekte aufgenommen.

Schon 1989 hiess es in der Ökumenischen Kampagne, dass die Zeit drängt. Die Projektpartnerinnen und Projektpartner berichten von Dürren, Wirbelstürmen und Überschwemmungen. Diese Wetterextreme sind auf den Klimawandel zurückzuführen, welcher hauptsächlich von den Industriestaaten verursacht wird. Fastenopfer setzt sich dafür ein, dass auch diese Länder Ihre Verantwortung übernehmen. Das ist eine Frage der Gerechtigkeit. Deshalb die Forderung nach Klimagerechtigkeit – jetzt!

Mit Ihrer Spende unterstützten Sie die Partnerorganisationen von Fastenopfer, damit sie frühzeitig auf Wirbelstürme und Überschwemmungen reagieren können. Zudem ermöglicht Ihre Spende, dass Bauernfamilien und Dorfgemeinschaften durch agroökologische Anbaumethoden und Aufforstung ihren Lebensunterhalt sichern können. Im Namen der benachteiligten Menschen im globalen Süden ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende!

Weitere Spendenmöglichkeiten:

Fastenopfer Säcklein mit Einzahlungsschein
E-Banking: IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7,
Fastenopfer Alpenquai 4, 6000 Luzern



Effata – Öffne dich!

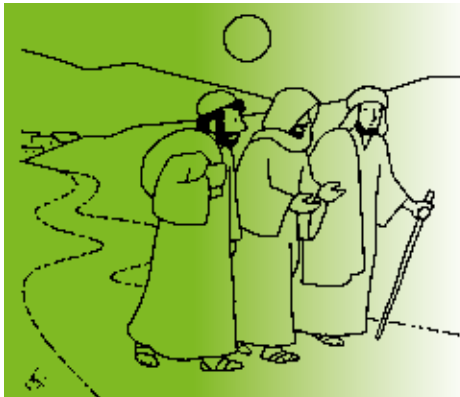
In der Feier der Taufe kommt eine Handlung vor, die viele nicht verstehen: Der Effata-Ritus. Es ist wichtig im Gespräch mit den Eltern und Paten, das jeder Taufe vorausgeht, auf diesen Ritus hinzuweisen, denn er fordert uns auf, in unserer Umgebung überzeugte Missionare zu sein!

Der Effata-Ritus erinnert daran, dass Jesus einen Taubstummen geheilt hat, indem er ihm die Ohren und den Mund berührt und dabei gesagt hat: «Effata!» (Öffne dich!)

Was heisst das für uns? Stellen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich doch einmal die Situation vor, als Sie zum ersten Mal so richtig verliebt waren. Tag und Nacht träumten Sie nur mehr von Ihrer neuen «Flamme» und schmachteten dahin. Sie wären wohl gestorben, wenn Sie Ihr neues Glück nicht wenigstens mit einer Kollegin oder einem Kollegen hätten teilen können, wenn Sie niemandem hätten erzählen können: «Stell Dir vor, ich habe einen neuen Freund/eine neue Freundin, und so was von aufgestellt! Ich bin total hin, mit ihm/ihr will ich meine Zukunft gestalten! Wir werden uns nie mehr trennen!» Sie waren ganz happy und hätten wohl die ganze Welt umarmen können. Durch Ihre Freude haben Sie vielleicht Ihre ganze Umgebung angesteckt und möglicherweise sind Sie auch dem einen oder anderen auf den Wecker gegangen.

Übertragen wir das in den Alltag unseres Glaubens! Wir sollten von unserem Glauben so durchdrungen und erfüllt sein, dass es uns fast «verjagt», dass wir einfach nicht anders können, als davon zu erzählen und die anderen mit unserem Glauben anzustecken und zu begeistern. Wir müssen dann nicht ständig vom Glauben und von Jesus reden, aber wir sollten so leben, dass die anderen davon reden und uns fragen, warum wir so leben, warum wir nicht gleiches mit gleichem vergelten, warum wir nicht, wie die meisten anderen auch, nur auf unseren Vorteil bedacht sind, warum wir nicht zurückschlagen, nicht beleidigen

und über andere herziehen. «Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt; aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig, denn ihr habt ein reines Gewissen», so heisst es im 1. Petrusbrief. Das wäre eigentlich das Ideal, wenn die Leute, die um uns herum leben und unseren Glauben sehen, sagen würden: Da war scheinbar wirklich etwas los. Und auf unser Zeugnis hin zum Glauben an Jesus kommen. Nehmen wir diesen Auftrag bewusst an und erneuern wir ihn jeden Tag – auch im Vertrauen darauf, dass Jesus, unser wahrer Freund, stets mit uns geht!



Belastungsgrenze

In jedem Lift wird angezeigt, wie viele Personen darin Platz finden bzw. welches maximale Gewicht zugelassen ist. Wird diese Nutzlast überschritten, ertönt ein schriller Alarm, der Lift streikt.

Den Menschen fehlt ein solches Alarmsystem, wenn sie sich ihrer «Belastungsgrenze» nähern oder diese überschreiten. Das Leben bürdet uns manchmal untragbar schwere Lasten auf, körperliche und seelische, unter denen wir schier zusammenzubrechen drohen. Die Last des Körpers tragen die Füße. Aber die Last der Seele trägt das Herz. Warum einzelnen Menschen so viel aufgebürdet und zugemutet wird, ist schwer zu beantworten. Auch die Frage, wie viel ein Mensch tragen bzw. ertragen kann, bleibt offen. Schmerzen, Kummer, Sorgen, Enttäuschungen und Verletzungen können tonnenschwer auf den Schultern drücken. Sicher hat jeder im Alltag sein Päckchen zu tragen, doch auch viele kleine Päckchen zusammen wiegen mit der Zeit schwer. Irgendwann scheint einmal jede Last über unsere Kraft zu gehen. Immer kommt einmal das müde, angstvolle Wort: «Ich kann nicht mehr!»

Es heisst: «Es ist nicht die Last, die uns bricht. Es ist vielmehr die Art, wie wir unsere Last tragen». Entscheidend ist wohl, mit welcher Einstellung wir Schweres annehmen bzw. auf uns nehmen. Eine Bürde wird nicht leichter, wenn wir sie voller Rachegefühle, Missmut, Trotz, Abneigung und Hass tragen. Wenn nur noch Zweifel, Angst, Panik, Klagen und Selbstmitleid unsere «Tragfähigkeit» bestimmen, können wir leicht an uns selbst zerbrechen.



Die Gewissheit aber, dass ich nicht allein bin, dass da einer ist, der mich trägt, stützt, stärkt und mich begleitet, schenkt Gelassenheit und gibt Kraft. Zuversicht und Hoffnung vermögen aufzurichten und die schwachen Schultern zu stärken.

In einer seiner Betrachtungen über das Leiden Christi schreibt Romano Guardini: *«Fallen wir, erlahmt die Kraft, dann hilft er uns wieder aufzustehen. Der Herr verlangt nicht, wir dürften nie schwach werden, wohl aber, wir sollen immer wieder aufstehen.»* Die Fülle von Lasten fordert uns heraus, die betroffenen Personen beim Tragen oder Aufstehen zu unterstützen, damit sie spüren, dass das Leben trotz allem lebenswert ist, und damit das Vertrauen in und der Glaube an Gott und das Gute im Menschen nicht verloren gehen.

Jesus selbst hatte Angst vor der Last, die Gott ihm zumutete. Er betete darum, dass Gott ihn vor all den Qualen verschonen möge. Und als er die Kreuzeslast nach Golgotha hinauf trug, kam auch er an seine «Belastungsgrenze». Die Menschen um ihn herum begegneten ihm ohne Mitleid, mit

Hass, Spott und Verachtung. Der Rohheit, Grausamkeit, Gefühlskälte und Gleichgültigkeit standen scheinbar ohnmächtig die Liebe, die Anteilnahme und das Mitgefühl gegenüber. Sie gaben ihm die Kraft auszuhalten und die Last zu tragen.

Pfarrer Robert Imseng/Foto Sr Catherine

Vom Wert der schweigenden Präsenz

Sonntag der Kranken: 7. März 2021

«Der Papst plädiert für eine intensive Zuwendung zu den Kranken. Tatsächlich zeigt die Erfahrung, dass Suizidgedanken und das Gefühl, nur noch zur Last zu fallen, bei den Kranken nachlassen oder ganz verschwinden, wenn sie eine liebevolle Zuwendung und Wertschätzung erfahren.»

Schweizer Bischöfe



Haben wir Zeit, um krank zu sein? Nehmen wir uns Zeit für uns, wenn wir nicht krank sind? Bleibt Zeit, um erkrankte Menschen zu begleiten? Diese Fragen stellen sich (nicht nur) am 7. März, Tag der Kranken.

Im Moment ist Coronazeit. Alle können krank werden, vorübergehend oder schwerwiegend. Das ist eine Binsenwahrheit. Aber dürfen wir uns noch Zeit nehmen, um bei vorübergehenden Erkrankungen gesund zu werden? Rund ein Drittel der Menschen geht nämlich zur Arbeit, auch wenn sie Grippe haben, einen Migräneanfall, einen heftigen Rheumaschub oder anderes mehr. Diese Entwicklung nennt man Präsentismus. Gründe dafür sind vielfältig: neben anderen die Befürchtung, die Stelle zu verlieren, negative Rückmeldungen zu bekommen oder den hohen Anforderungen nicht genügen zu können. Präsentismus ist weder für die Mitarbeitenden noch für die Arbeitgebenden förderlich. Denn die Genesung dauert länger, wenn wir uns keine Zeit dafür nehmen. Erkrankte Mitarbeitende sind oft weniger leistungsfähig, machen mehr Fehler und sind stärker unfallgefährdet. Im schlimmsten Fall wird ihre Grundkonstitution so geschwächt, dass sie zu früh aus dem Arbeitsprozess ausscheiden müssen. Fehlende Zeit braucht also mehr Zeit.

Zeitungsfähig, machen mehr Fehler und sind stärker unfallgefährdet. Im schlimmsten Fall wird ihre Grundkonstitution so geschwächt, dass sie zu früh aus dem Arbeitsprozess ausscheiden müssen. Fehlende Zeit braucht also mehr Zeit.

Zeit bekommt andere Bedeutung

Wenn Menschen mit einer lebensbedrohlichen Krankheit konfrontiert werden, bekommt die Zeit plötzlich eine tiefere Bedeutung. Das mögliche Lebensende kommt unvermittelt vor Augen. Im Angesicht der begrenzten Dauer wird die verbleibende Zeit bedeutungsvoll und kostbar. Betroffenen stellen sich neue Fragen: Was möchten sie noch erleben? Mit wem die Zeit teilen? Was erledigen oder regeln? Was ist wichtig, was tritt in den Hintergrund? Auch für Angehörige stellen sich neue Fragen.



Zeit für sich und für andere

Der Tag der Kranken lädt uns zum Nachdenken ein. Zeit zu bekommen, sich Zeit zu nehmen für sich und für die anderen, in gesunden und in kranken Tagen, heisst Raum schaffen: Raum für sich, Raum für andere. Dieser Raum kann Lebensqualität bedeuten.

Claudia Jaun
Katholische Kirche Stadt Luzern
Foto: kath.ch und DR

HUMOR



Es sagte die kopfstehende Frau zu ihrem Mann, der ins Zimmer tritt: «Das Dumme an den Yogaübungen daheim ist, dass man dabei immer so viele Stellen sieht, die man beim Staubwischen vergessen hat.»



Der Schaffner geht durch den Zug und ruft: «Meine Damen, in einer halben Stunde beginne ich mit der Fahrkartenkontrolle. Fangen Sie langsam an zu suchen!»



Die Schlaumeiers machen Urlaub auf dem Bauernhof. Herr Schlaumeier erkundigt sich beim Bauern: «Wie alt ist denn diese Kuh?» «Zwei Jahre. Das sieht man auch an den Hörnern.» Da nickt Frau Schlaumeier wissend: «Ach ja, sie hat zwei davon!»

Ein Dieb beichtet gerade zerknirscht, als ihn seine schlechte Gewohnheit übermannt und er seinem Beichtvater die Uhr stiehlt, während der ihm die Absolution erteilt. Der Priester bemerkt den Rückfall, hebt die Hände zum Himmel und ruft: «Mein Sohn, kann es sein, dass du keine Willenskraft besitzt?» «Nein», sagt der Dieb. «Ich habe die Uhr nur genommen, um zu sehen, wann genau meine Reue beginnt.»



Georg will Lehrer werden und darf erstmals selbständig eine Unterrichtsstunde halten. «Nun, und welchen Eindruck hatten Sie von der Klasse?», erkundigt sich nachher der Schuldirektor. Da meint Georg: «Nun ja, wenn die Schüler in den vordersten Bänken so leise wären wie die Schüler, die in den mittleren Bänken Comic-Hefte lesen, dann könnten die Schüler in den hinteren Bänken ungestörter weiterschlafen.»



Treffen sich zwei Freunde. Fragt der eine: «Wie geht es dir?» «Danke, bin seit kurzem verheiratet.» Meint der andere: «Wann hast du deine Frau kennengelernt?» «Das war drei Wochen nach der Hochzeit!»



Der Grossvater zu seinem Enkel: «Ich habe eben keinen Computer.» Der Enkel ganz entsetzt: «Wie kommst denn du ins Internet?»



Während einer Schiffsreise steht ein Ehepaar an der Reling und füttert Möwen. «Vorsicht, meine Dame!», warnt ein besorgter Steward. «Sie gehen sonst über Bord!» Wütend dreht sich der Ehemann um und schnauzt: «Mischen Sie sich doch nicht ein! Ist das Ihre Frau oder meine?»

Wissenswerte Adressen

Heime

Martinsheim Visp

Heimseelsorger: Pfarrer German Burgener

027 948 36 00

079 746 78 17

Paulusheim

Heimseelsorger: Jan Andreas, Spiritual

027 947 00 99

027 922 96 43

Spitalzentrum Oberwallis

Spitalseelsorge, e-mail: spitalseelsorge.visp@hopitalvs.ch

– Chantale Perren

– Manuela Fux

– Caroline Imboden

– Ruth Kuonen

027 604 33 33

027 604 28 72

Bildungshaus St. Jodern

027 946 74 74

Jugendkulturhaus Visp, Contact Corner

027 946 18 02

Wohnheim Fux campagna, www.fuxcampagna.ch

027 948 04 00

Schulen

Schuldirektion der Primar- und Regionalschulen (Bruno Schmid)

027 948 99 72

Beratungsstellen

Kantonale Dienststelle für die Jugend, Pflanzettastrasse 9

– **Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET)**

027 606 98 90

– **Amt für Kinderschutz (AKS),**

027 606 99 10

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie (AKJP),

027 948 02 83

Verein mit Menschen – Heilpädagogischer Dienst

Beratungsstelle für entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder von 0–7 Jahren
heilpaedagogischer.dienst@insieme-oberwallis.ch

027 945 15 11

Kantonale Opferhilfeberatungsstelle Oberwallis

027 946 85 32

Beratung für häusliche Gewalt (info@unterschlupf.ch)

079 628 87 80

Pro Senectute Visp und Sekretariat Oberwallis (Beratungsstelle)

027 948 48 50

Sozialmedizinisches Regionalzentrum Visp/Westlich Raron

027 948 08 80

Die Dargebotene Hand (Telefonseelsorge)

143

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Adressen und Telefon des Seelsorgeteams

Pascal Venetz, Pfarrer	e-mail: venetz.p@bluewin.ch	027 945 17 75
Emeka Kenneth Okpara, Vikar	e-mail: kenmekaso@yahoo.com	027 945 17 76
Michael Imboden, Pastoralassistent	e-mail: imboden.michael@bluewin.ch	027 945 17 78
Damian Pfammatter, Diakon	e-mail: damian.pfammatter@bluewin.ch	079 728 86 56

Weitere Adressen

Wolfgang Wenger,	Pfarrereiratspräsident	027 946 39 54 jawowenger@bluewin.ch
Johannes Diederer,	Musikdirektor	027 945 11 85
Tobias Wirthner,	Sakristan	079 409 17 01
Esther Weyermann-Millius,	Sakristanin, Baltschieder und Visp	079 583 18 46
Berta Heldner-Ambort,	Sakristanin, Eyholz	027 946 10 31
Edeltrud Meichtry-Schmid,	Sekretariat	027 945 17 77

Sekretariat

Katholisches Pfarramt, Martiniplatz 4
Telefon: 027 945 17 77

e-mail: sekretariat@pfarrei-visp.ch
Internetzugang: www.pfarreivisp.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag: 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag: 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Adressänderungen und Pfarrblattbestellungen sind an das Sekretariat zu richten

Abonnement: jährlich Fr. 25.—

PC-Konto: Pfarramt PC 19-1619-3

März 2021
Erscheint monatlich
96. Jahrgang Nr. 3



Gestaltung und Druck des Pfarrblattes:
Augustinuswerk,
Postfach 51, 1890 Saint-Maurice
Umschlagseite: Photos Peter Salzmann